

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de
 www.buergerliste.de

1. OB o.V.i.A. z. A. f.
 2. OB
 M. 4
 52.

Leverkusen, den 5.7.2012

An den Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes I
 und den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates/der Bezirke

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien, die des Stadtbezirkes I sowie die des Rates:

Die von der Deutschen Bahn dargelegten Lärmschutzmaßnahmen zum ^R~~RXX~~-Gleis auf Leverkusener Stadtgebiet werden als völlig unzureichend festgestellt. Die Stadt Leverkusen schließt sich deshalb den Einsprüchen der Bürger gegen diese unzureichenden Lärmschutzmaßnahmen an.

Die städtischen Gremien, die Bezirksvertretung I sowie der Rat der Stadt fordern die Deutsche Bahn auf, für die Strecke auf Leverkusener Stadtgebiet Sorge zu tragen, dass die aktiven Lärmschutzmaßnahmen der Strecke zumindest den gesetzlichen Bestimmungen - Immissionsschutzgesetz plus höchstrichterliche Entscheidungen hierzu - entsprechen, die auch in allen anderen Bereichen, u. a. an Straßen, gelten.

Auf der ganzen Strecke - insbesondere dort, wo die Gleisführung Wohnlagen durchschneidet, - z. B. in Wiesdorf und Bürrig/Küppersteg - soll die Deutsche Bahn aktive Lärmschutzmaßnahmen - wie u. a. eine Ein- oder Teileinhausung des Gleiskörpers - ernsthaft prüfen und alle möglichen Lärmschutzmaßnahmen und ihre Varianten in einer Synopse darlegen.

Begründung:

Die von der Deutschen Bahn dargelegten Lärmschutzmaßnahmen gehen von Werten aus, die nicht nachvollziehbar sind. So scheint sie u. a. sowohl den Schienenbonus (5dB) und den BÜG-Bonus (3dB) in die Berechnungsgrundlagen einzubinden.

Weiterhin fehlt eine vergleichende Gegenüberstellung/Synopse aller möglichen aktiven bzw. passiven Lärmschutzmaßnahmen.

Die höchstrichterlichen Urteile zum Primat des aktiven Lärmschutzes werden augenscheinlich auch nicht beachtet, sondern dieses Primat widerrechtlich wohl wirtschaftlichen Gesichtspunkten geopfert.


Bernd Neufeind

K.P. Gehrtz

Michael Quatz

Barbara Trampenau

i. A.


(Erhard T. Schoofs)